



Rauchmelder & Brandschutz

Ein Konzept für das eigene Zuhause

Pflicht, Technik, Standorte, Wartung und das richtige Verhalten im Brandfall



Rauchmelderpflicht · Meldertypen · Standortplan · Montage · Wartung · Brandfall

Von Christian Zerner, Brandinspektor · brandinspektor.com · Stand: Oktober 2026



Inhalt

Einführung und das Wichtigste in Kürze	3
1 Warum Rauchmelder Leben retten	4
2 Die Rauchmelderpflicht und Ihre Verantwortung	5
3 Den richtigen Melder wählen	6
4 Wo die Melder hängen müssen	7
5 Richtig montieren	9
6 Prüfen, warten, austauschen	10
7 Mehr als Melder: Brandschutz im ganzen Haus	11
8 Im Brandfall richtig handeln	13
9 Umsetzung: Inventar und Wartungsplan	14



So nutzen Sie dieses Konzept

Die Kapitel bauen aufeinander auf, lassen sich aber auch einzeln lesen. Wer schnell loslegen will, springt zum Standortplan im Kapitel „Wo die Melder hängen“ und zur Umsetzung am Ende.

Das letzte Kapitel enthält ein Melder-Inventar und einen Wartungsplan zum Ausfüllen. Drucken Sie diese Seiten aus und heften Sie sie zu Ihren Hausunterlagen. So wissen Sie jederzeit, wann welcher Melder zu tauschen ist.



Einführung

Rauchmelder sind kein teures Zubehör, sondern der wirksamste und günstigste Lebensretter im eigenen Zuhause. Die meisten Menschen, die bei einem Wohnungsbrand sterben, verbrennen nicht. Sie ersticken im Schlaf am Brandrauch, oft lange bevor Flammen das Schlafzimmer erreichen. Rauch ist lautlos, und der Geruchssinn schaltet im Schlaf ab. Ein Melder ist die einzige Instanz im Haus, die nachts Alarm schlägt.

Dieses Konzept richtet sich an Eigentümer, die ihr Haus oder ihre Wohnung selbst schützen wollen. Es führt durch alles, was dazugehört: die gesetzliche Pflicht, die richtige Technik, die passenden Standorte, die Montage, die Wartung und das Verhalten im Brandfall. Als Brandinspektor habe ich oft gesehen, wie viel ein einziger funktionierender Melder ausmacht und wie bitter sich ein fehlender oder abgeklemmter Melder rächt.



Nachts am gefährlichsten

Im Schlaf bemerkt niemand den Brand. Der Geruchssinn schläft mit.



Wenige Atemzüge genügen

Brandrauch ist hochgiftig. Schon wenige Atemzüge können bewusstlos machen.



Melder wecken rechtzeitig

Ein lauter Ton gibt die entscheidenden Minuten zum Flüchten.



Das Wichtigste in Kürze

1. Rauchmelder sind in ganz Deutschland Pflicht, mindestens in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren.
2. Im selbst genutzten Eigentum sind Sie für Einbau, Wartung und Austausch selbst verantwortlich.
3. Kaufen Sie Melder nach DIN EN 14604, am besten mit Q-Label und fest verbauter 10-Jahres-Batterie.
4. In Küche und Bad gehören Hitzemelder statt Rauchmelder, sonst gibt es ständig Fehlalarm.
5. Melder kommen an die Decke, in die Raummitte, mit mindestens 50 cm Abstand zu Wänden.
6. Prüfen Sie jeden Melder monatlich und tauschen Sie ihn spätestens nach 10 Jahren komplett aus.
7. Ergänzen Sie Melder um Feuerlöscher, Löschdecke und einen Fluchtplan, den alle kennen.



1 Warum Rauchmelder Leben retten

In Deutschland sterben jedes Jahr mehrere Hundert Menschen bei Bränden, die allermeisten davon in den eigenen vier Wänden. Fast alle sterben an den Folgen des Rauchs, nicht an den Flammen. Brandrauch enthält Kohlenmonoxid und weitere giftige Gase. Schon wenige Atemzüge können benommen oder bewusstlos machen. Wer schläft, wacht davon nicht auf, denn der Geruchssinn ruht mit.

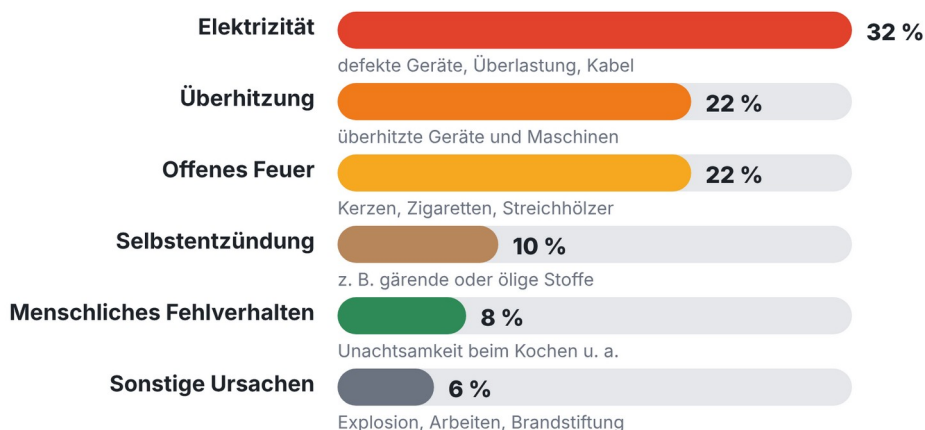
Ein Rauchmelder durchbricht genau diese Falle. Er bemerkt den Rauch, bevor ein Mensch es könnte, und weckt mit einem lauten Ton. Diese Vorwarnung von wenigen Minuten entscheidet darüber, ob eine Familie das Haus rechtzeitig verlässt.

Woran Brände entstehen

Die meisten Wohnungsbrände sind kein Zufall und kein Schicksal. Sie haben wenige, immer wiederkehrende Ursachen. Die folgende Übersicht stammt aus der Auswertung der Schadenversicherer und zeigt, wo Sie im eigenen Haus am ehesten ansetzen.

Woran Brände entstehen

Anteile der Brandursachen, IFS-Brandursachenstatistik 2023, gerundet



Jeder dritte Brand beginnt an der Elektrik. Deshalb gehören Rauchmelder in jede Wohnung.

Fast jeder dritte Brand beginnt an der Elektrik, etwa durch defekte Geräte, überlastete Steckdosen oder beschädigte Kabel. Dazu kommen überhitzte Geräte und offenes Feuer wie Kerzen und Zigaretten. Vieles davon lässt sich vermeiden. Der Rauchmelder ist die Rücklage für den Fall, dass es trotzdem passiert.



Ein Melder ersetzt keine Vorsicht, aber er verzeiht Fehler

Niemand plant einen Brand. Die vergessene Kerze, das Ladegerät auf dem Sofa, der Funke aus der Steckdose: Es sind alltägliche Dinge, die in Minuten außer Kontrolle geraten. Ein Rauchmelder macht aus einer Katastrophe eine Geschichte, die noch einmal gut ausgegangen ist.



2 Die Rauchmelderpflicht und Ihre Verantwortung

Rauchmelder sind in allen sechzehn Bundesländern Pflicht. Geregelt ist das in den Landesbauordnungen, die sich auf die Anwendernorm DIN 14676 stützen. Die Details unterscheiden sich von Land zu Land ein wenig, der Kern ist aber überall gleich. Seit Ende 2023 gilt die Pflicht auch für alle Bestandsbauten; Sachsen hatte als letztes Land die Frist bis zum 31. Dezember 2023.

In diesen Räumen sind Melder Pflicht

Raum	Vorgabe
Schlafzimmer	Pflicht. Hier schlafen Menschen, der Melder warnt sie im Schlaf.
Kinderzimmer	Pflicht. Kinder schlafen tief und brauchen die Warnung besonders.
Flure als Rettungsweg	Pflicht. Über den Flur führt der Fluchtweg nach draußen.
Wohn- und Aufenthaltsräume	In den meisten Ländern empfohlen, in einigen vorgeschrieben. Sinnvoll ist ein Melder ohnehin.
Küche und Bad	Ausgenommen. Dampf und Kochdünste lösen bei Rauchmeldern Fehlalarm aus. Hier gehört ein Hitzemelder hin.

Wer ist verantwortlich?

Für den Einbau sind überall die Eigentümer zuständig. Bei vermieteten Wohnungen liegt die Wartung je nach Bundesland beim Mieter oder beim Eigentümer; der Mietvertrag regelt das im Einzelfall.

Im selbst genutzten Eigentum ist die Lage einfach: Sie sind für alles selbst verantwortlich, für Einbau, Prüfung, Wartung und den Austausch nach zehn Jahren. Niemand erinnert Sie daran. Genau dafür gibt es am Ende dieses Konzepts einen Wartungsplan zum Ausfüllen.



Rauchmelder in der Eigentümergemeinschaft (WEG)

Gehört Ihnen die Wohnung in einer Eigentümergemeinschaft, kann die Gemeinschaft beschließen, alle Wohnungen einheitlich auszustatten und zentral warten zu lassen, oft über einen Dienstleister. Ein solcher Beschluss bindet auch Eigentümer, die schon eigene Melder angebracht haben. Prüfen Sie Ihre Teilungserklärung und die Beschlüsse der Eigentümerversammlung, bevor Sie selbst tätig werden, und sprechen Sie im Zweifel mit der Hausverwaltung.



Versicherung

Fehlen vorgeschriebene Rauchmelder, kann das im Schadensfall Ärger mit der Versicherung geben. Manche Versicherer kürzen die Leistung, wenn ein Melder gefehlt hat und das den Schaden mit verursacht hat. Vorhandene, gewartete Melder sind also auch finanziell die bessere Wahl.



3 Den richtigen Melder wählen

Rauchmelder gibt es ab wenigen Euro. Beim Lebensretter im Schlafzimmer lohnt sich aber ein Blick auf die Qualität. Entscheidend sind die Norm, das Prüfzeichen und die Batterie.

 DIN EN 14604 Grundnorm. Jeder Melder muss sie erfüllen. Mindestens 85 Dezibel Alarmton.	 Q-Label Geprüfte Qualität: weniger Fehlalarme, langlebig, mit Insektenschutz.	 10-Jahres-Batterie Fest verbaut. Kein Batteriewechsel, hält die ganze Nutzungsdauer.	 DIN 14676 Regelt Planung, Einbau und Betrieb. Austausch spätestens nach 10 Jahren.
---	---	---	--

Jeder Melder muss die Produktnorm DIN EN 14604 erfüllen; sie schreibt unter anderem einen Alarmton von mindestens 85 Dezibel vor. Das Q-Label geht darüber hinaus: Es steht für geprüften Fehlalarmenschutz, lange Lebensdauer und Schutz gegen Insekten. Melder mit fest verbauter 10-Jahres-Batterie ersparen den Batteriewechsel und halten die gesamte Nutzungsdauer durch.

Welcher Melder gehört wohin

 Optischer Rauchmelder Pflicht in Schlaf- und Kinderzimmern sowie Fluren. Reagiert auf Rauchpartikel.	 Hitze- oder Wärmemelder Für Küche und Bad, wo Dampf Fehlalarm auslöst. Reagiert auf Temperatur.	 CO-Melder Bei Kamin, Gastherme oder Ofen. Warnt vor dem geruchlosen Kohlenmonoxid.	 Funkvernetzte Melder Alle schlagen gemeinsam Alarm. Sinnvoll in großen oder mehrstöckigen Häusern.	 Melder für Gehörlose Mit Blitzlicht und Rüttelkissen. Wecken auch ohne Ton.
--	---	--	---	---

Der optische Rauchmelder ist der Standard für Schlaf- und Kinderzimmer sowie Flure. In Küche und Bad kommt ein Hitzemelder zum Einsatz, der nicht auf Dampf, sondern auf Temperatur reagiert. Wo mit Flamme geheizt oder gekocht wird, etwa bei Kaminofen oder Gastherme, schützt zusätzlich ein Kohlenmonoxid-Melder vor dem geruchlosen Gas.

In großen oder mehrstöckigen Häusern lohnen sich funkvernetzte Melder: Erkennt ein Melder Rauch, schlagen alle gleichzeitig Alarm, sodass man den Ton auch zwei Etagen entfernt hört. Für gehörlose und stark schwerhörige Menschen gibt es Melder mit Blitzlicht und einem Rüttelkissen fürs Bett.



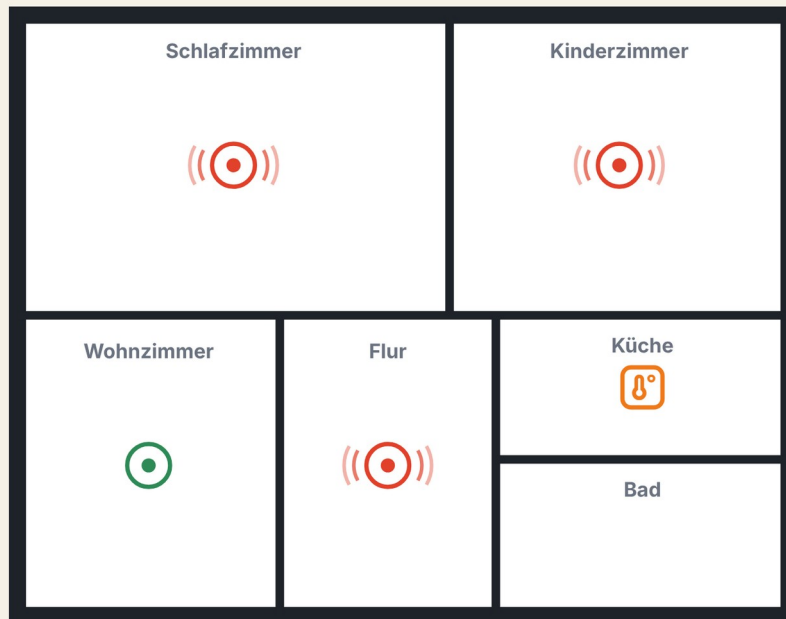
Beim Kauf

- Achten Sie auf die Aufschrift DIN EN 14604 und möglichst auf das Q-Label.
- Wählen Sie Geräte mit fest verbauter 10-Jahres-Batterie statt wechselbarer Knopfzelle.
- Für Küche und Bad einen Hitzemelder, nicht einen Rauchmelder.
- In großen Häusern oder bei Schwerhörigkeit vernetzte Melder einplanen.



4 Wo die Melder hängen müssen

Ein Melder nützt nur dort, wo er den Rauch rechtzeitig erreicht. Die Pflicht nennt das Mindestmaß. Wer gut schlafen will, hängt ein paar Melder mehr auf, denn jeder zusätzliche Raum mit Melder ist gewonnene Zeit.



Melderplan

- Pflicht: Schlaf- und Kinderzimmer, Flure**
- Empfohlen: Wohn- und Aufenthaltsräume**
- Küche und Bad:**
Hitzemelder statt Rauch
- Keine Melder in**
Dusche und Sauna

Raum	Mindestschutz (Pflicht)	Optimaler Schutz
Schlafzimmer	Rauchmelder	Rauchmelder
Kinderzimmer	Rauchmelder	Rauchmelder
Flur / Rettungsweg	Rauchmelder	Rauchmelder je Etage
Wohnzimmer	nach Landesrecht	Rauchmelder
Arbeits- / Gästezimmer	nach Landesrecht	Rauchmelder
Keller, Dachboden, Technik	nicht gefordert	Rauchmelder, wo Technik steht
Küche	kein Rauchmelder	Hitzemelder
Bad	kein Rauchmelder	Hitzemelder



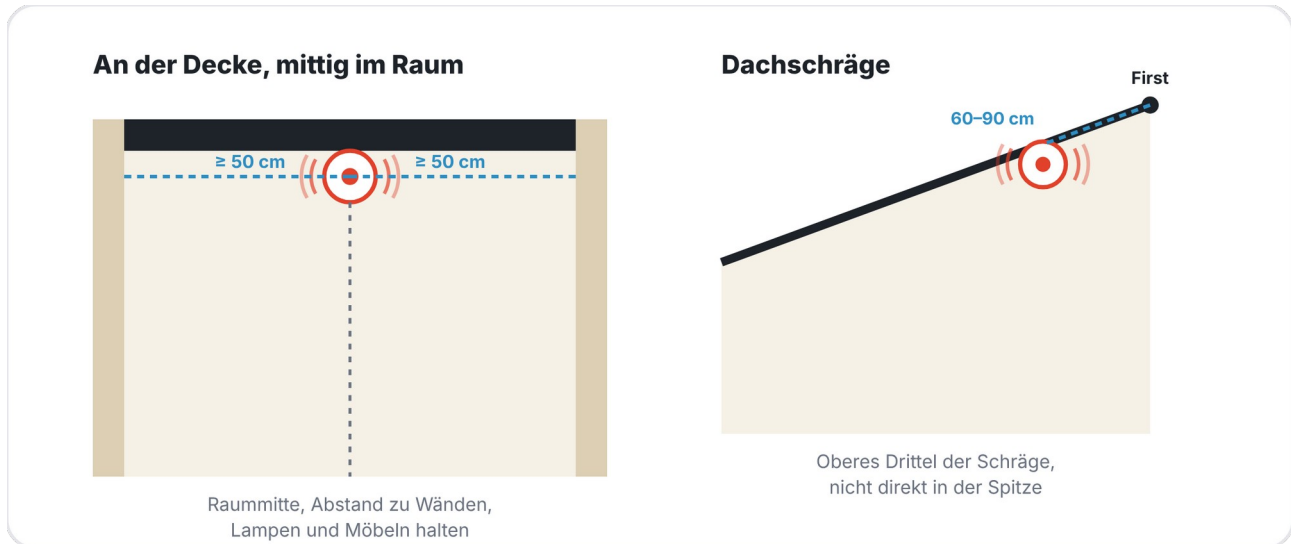
Faustregeln für die Raumwahl

- In jedem Raum, in dem geschlafen wird, hängt ein Melder. Das ist die wichtigste Regel überhaupt.
- Flure und Treppenhäuser sichern den Fluchtweg. In mehrstöckigen Häusern gehört pro Etage ein Melder in den Flur.
- Große oder L-förmige Räume brauchen mehr als einen Melder, weil Rauch sich sonst in einer Ecke staut.
- In Küche und Bad schützt ein Hitzemelder. In Dusche und Sauna gehört gar kein Melder hin.



5 Richtig montieren

Rauch steigt nach oben und sammelt sich an der Decke. Deshalb gehört der Melder immer an die Decke, nicht an die Wand. Mit ein wenig Sorgfalt bei der Montage vermeiden Sie tote Winkel und spätere Fehlalarme.



So hängen Sie den Melder auf

- An die Decke, möglichst in die Mitte des Raums. Halten Sie mindestens 50 cm Abstand zu Wänden, Ecken, Lampen und Deckenbalken.
- Bei Dachschrägen hängt der Melder im oberen Drittel der Schräge, etwa 60 bis 90 cm von der höchsten Stelle entfernt, aber nicht direkt in der Spitze. Dort staut sich ein Wärmepolster, das den Rauch abhält.
- Befestigen Sie den Melder mit Schrauben und Dübeln. Klebepads halten nur leichte Geräte auf glatten Decken und lösen sich mit der Zeit. Bei Rigipsdecken gehören Hohlraumdübel dazu.
- Nicht montieren in zugigen Ecken, direkt neben Lüftungsauslässen oder über dem Herd. Zugluft und Dünste treiben den Melder in den Fehlalarm.
- Schreiben Sie das Einbaudatum auf den Melder oder in den Wartungsplan. So wissen Sie in zehn Jahren, wann der Austausch fällig ist.



Kurz nach der Montage testen

Aktivieren Sie die Batterie und halten Sie die Prüftaste drei bis fünf Sekunden gedrückt. Ein lauter Ton zeigt, dass der Melder funktioniert. Bleibt er stumm, prüfen Sie Batterie und Kontakte oder tauschen das Gerät.



6 Prüfen, warten, austauschen

Ein Melder ist nur so gut wie seine Wartung. Der häufigste Grund für einen stummen Melder im Ernstfall ist eine leere Batterie oder ein verstaubter Sensor. Beides lässt sich mit wenigen Minuten im Jahr verhindern.

Prüfen, warten, austauschen



monatlich

Prüftaste drücken, auf den Ton achten



einmal im Jahr

Staub mit weicher Bürste entfernen



nach 10 Jahren

Komplett tauschen, die Sensoren altern

- Drücken Sie einmal im Monat die Prüftaste. Der laute Ton bestätigt, dass Elektronik und Batterie arbeiten.
- Reinigen Sie den Melder einmal im Jahr von Staub, mit einer weichen Bürste oder dem Staubsauger auf kleiner Stufe. Keine Reinigungsmittel, kein Wasser, kein Druckluftspray.
- Tauschen Sie jeden Melder spätestens nach zehn Jahren komplett aus, auch wenn er äußerlich in Ordnung wirkt. Der Rauchsensor verliert mit der Zeit an Empfindlichkeit.
- Halten Sie Einbau- und Austauschdatum schriftlich fest. Der Wartungsplan am Ende dieses Konzepts hilft dabei.

Wenn der Melder piept oder Fehlalarm gibt

- Ein kurzes Piepen etwa alle 30 bis 60 Sekunden, oft nachts, meldet eine schwache Batterie. Bei 10-Jahres-Geräten heißt das: Das Gerät hat sein Lebensende erreicht und gehört ausgetauscht.
- Löst ein Melder ohne Feuer immer wieder aus, sind meist Staub, Insekten oder Wasserdampf die Ursache. Reinigen Sie ihn und prüfen Sie den Standort. Klemmen Sie ihn niemals dauerhaft ab.
- Ein Melder im Flur direkt neben der Küche fängt oft Kochdunst. Hängen Sie ihn etwas weiter weg oder setzen Sie dort einen Hitzemelder ein.



Niemals abklemmen

Der gefährlichste Griff ist der zur Batterie, wenn ein Melder beim Kochen stört. Ein abgeklemmter Melder ist genau in der Nacht still, in der es darauf ankommt. Beseitigen Sie lieber die Ursache des Fehlalarms und lassen Sie den Melder scharf.



7 Mehr als Melder: Brandschutz im ganzen Haus

Der Rauchmelder warnt. Damit aus der Warnung kein Großschaden wird, gehören ein paar weitere Dinge ins Haus und ein paar Gewohnheiten in den Alltag. Als Brandinspektor lege ich Ihnen besonders die folgenden Punkte ans Herz.

Löschen können

Ein Feuerlöscher und eine Löschdecke in Reichweite kosten wenig und ersticken einen Entstehungsbrand, bevor er sich ausbreitet. Für die Küche eignet sich ein Fettbrand-Löcher oder eine Löschdecke, denn brennendes Fett darf niemals mit Wasser gelöscht werden.

Feuerlöscher richtig einsetzen



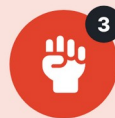
Sichern ziehen

Sicherungsstift am Griff herausziehen.



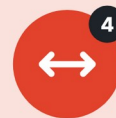
Auf den Brandherd

Düse auf die Flammenbasis richten.



Hebel drücken

Kurz und stoßweise auslösen.



Fläche abdecken

Von vorne und unten, Glut nachbehandeln.

Brandgefahren im Alltag entschärfen

- Elektrik: Mehrfachsteckdosen nicht hintereinanderstecken und nicht überlasten. Beschädigte Kabel und billige Ladegeräte aussortieren.
- Lithium-Akkus von E-Bike, Laptop und Handy nur auf nicht brennbarer Unterlage und unter Aufsicht laden, nicht über Nacht auf dem Sofa oder Bett. Beschädigte oder aufgeblähte Akkus nicht mehr laden.
- Kerzen und offenes Feuer nie unbeaufsichtigt lassen, auf standfeste, nicht brennbare Halter stellen und von Vorhängen fernhalten.
- Kaminofen und Schornstein regelmäßig vom Schornsteinfeger prüfen lassen. In Räumen mit Feuerstätte gehört ein Kohlenmonoxid-Melder dazu.
- Herd und Bügeleisen nach Gebrauch ausschalten. Keine Wäsche auf Heizstrahlern oder über dem Ofen trocknen.

Den Fluchtweg frei halten

Im Ernstfall zählen Sekunden. Halten Sie Flure und Treppenhäuser frei von Gerümpel. Besprechen Sie mit allen im Haushalt, wo es nach draußen geht und wo man sich draußen trifft. Ein einfacher Fluchtplan, einmal durchgesprochen, wirkt im Rauch Wunder, wenn die Sicht gegen null geht.

✓	Ausstattung fürs Haus	Vorhanden / geprüft
	Melden	

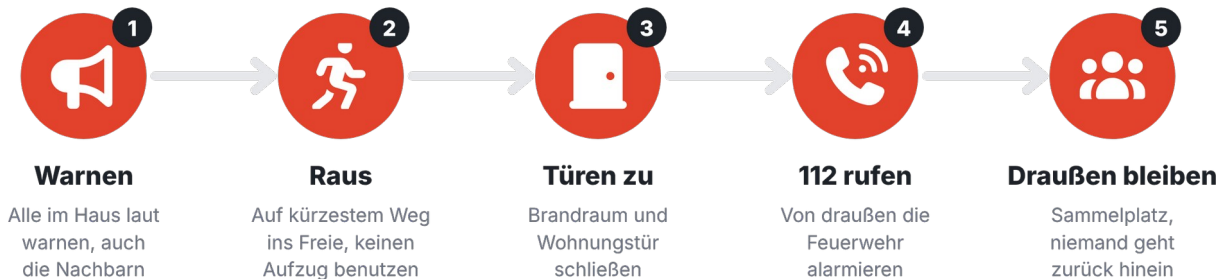


✓	Ausstattung fürs Haus	Vorhanden / geprüft
☐	Rauchmelder in allen Schlafräumen und Fluren	
☐	Hitzemelder in Küche und Bad	
☐	Kohlenmonoxid-Melder bei Kamin, Ofen oder Gastherme	
Löschen		
☐	Feuerlöscher (für die Küche ein Fettbrand-Löscher)	
☐	Löschdecke in der Küche griffbereit	
Fluchtweg und Information		
☐	Fluchtplan besprochen, Sammelplatz vereinbart	
☐	Flure und Treppenhäuser frei von Hindernissen	
☐	Wichtige Nummern und die 112 für alle sichtbar	



8 Im Brandfall richtig handeln

Wenn der Melder nachts anschlägt, bleibt keine Zeit zum Überlegen. Wer den Ablauf einmal kennt, handelt im Ernstfall ruhiger und schneller.



- Ruhe bewahren, alle im Haus laut warnen und gemeinsam nach draußen gehen. Nehmen Sie niemanden und nichts mit, was aufhält.
- Auf kürzestem Weg ins Freie. Keinen Aufzug benutzen. Ist der Weg verraucht, dicht am Boden bleiben, dort ist die Luft besser.
- Türen hinter sich schließen. Eine geschlossene Tür hält Feuer und Rauch mehrere Minuten auf.
- Erst draußen die Feuerwehr unter 112 rufen. Nennen Sie Adresse, was brennt und ob noch Menschen im Gebäude sind.
- Am vereinbarten Sammelplatz warten. Niemand geht zurück ins Haus, auch nicht für Haustiere oder Dokumente.

Besondere Lagen

- Fettbrand: niemals mit Wasser löschen. Deckel auf die Pfanne, Herd aus. Sonst eine Löschdecke verwenden.
- Verrauchtes Treppenhaus: in der Wohnung bleiben, Wohnungstür schließen, Türspalt mit nassen Tüchern abdichten, sich am Fenster bemerkbar machen und 112 rufen.
- Entstehungsbrand: nur löschen, wenn Sie sich nicht selbst gefährden. Im Zweifel raus und die Tür schließen.
- Verdacht auf Kohlenmonoxid, etwa Kopfschmerz und Übelkeit bei mehreren zugleich: sofort ins Freie und 112 rufen.



9 Umsetzung: Inventar und Wartungsplan

Dieses Kapitel macht aus dem Konzept einen Plan. Tragen Sie jeden Melder mit Standort und Datum ein, dann wissen Sie jederzeit, was hängt und wann der nächste Austausch fällig ist. Drucken Sie die Seite aus und heften Sie sie zu Ihren Hausunterlagen.

Melder-Inventar

✓	Raum / Standort	Melderart	Eingebaut am	Tauschen bis
☐	Schlafzimmer	Rauchmelder		
☐	Kinderzimmer	Rauchmelder		
☐	Flur / Rettungsweg	Rauchmelder		
☐	Wohnzimmer	Rauchmelder		
☐	Weiterer Raum			
☐	Weiterer Raum			
☐	Küche	Hitzemelder		
☐	Bad	Hitzemelder		
☐	Bei Kamin / Ofen / Therme	CO-Melder		

Wartungsplan: monatliche Prüfung

Haken Sie nach jeder Prüfung den Monat ab. Ein Kürzel oder Datum in der zweiten Spalte zeigt, dass alle Melder getestet wurden.

✓	Monat	Geprüft am / Kürzel
☐	Januar	
☐	Februar	
☐	März	
☐	April	
☐	Mai	
☐	Juni	
☐	Juli	
☐	August	
☐	September	
☐	Oktober	
☐	November	
☐	Dezember	



Nächste Schritte

- Gehen Sie mit dem Standortplan durch Ihr Haus und zählen Sie, welche Melder fehlen.
- Kaufen Sie fehlende Melder nach DIN EN 14604 mit Q-Label und 10-Jahres-Batterie, dazu Hitzemelder für Küche und Bad.
- Montieren Sie die Melder an der Decke, tragen Sie Einbaudatum und Austauschjahr ins Inventar ein.
- Legen Sie einen festen Tag im Monat für die Prüfung fest, zum Beispiel den Ersten.
- Besprechen Sie mit der Familie den Fluchtweg und einen Sammelplatz vor dem Haus.

Hinweis

Herausgegeben von Christian Zerner, Brandinspektor, brandinspektor.com. Private Veröffentlichung, keine amtliche Information einer Feuerwehr oder Behörde. Alle Angaben nach bestem Wissen, ohne Gewähr, Stand Oktober 2026. Maßgeblich sind die Bauordnung Ihres Bundeslandes und die Angaben der Gerätehersteller.

Grundlagen: Landesbauordnungen und DIN 14676, Produktnorm DIN EN 14604, Brandursachenstatistik des IFS (2023). Illustrationen: eigene Darstellung; Symbole: Font Awesome Free (CC BY 4.0). Weitergabe und Nachdruck für nicht kommerzielle Zwecke sind ausdrücklich erwünscht.